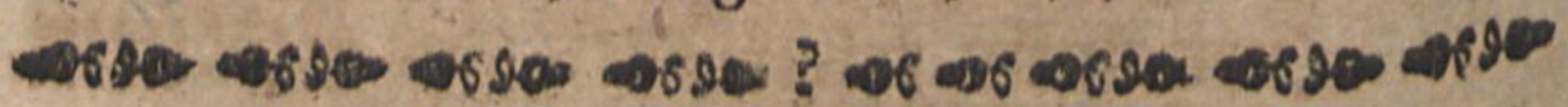


man ein Messer von Eschenholz machen/ dasselbe in die Wunden stossen oder schneiden/ und solches alsdann wie das Gewehr verbinden / solches kan man zum Vernagelen auch gebrauchen.

NB. Der diese Salben machet oder die Wunden verbindet / solle dieselbe Zeit über von aller Weiber Beywohnung befreyet seyn.



Das IV. Capitel.

Von den Alpostemen den Warzen ähnlich am hintersten Ort der Füße bey den Fersen.

Diese sind offene Alpostemen/ aus welchem ein überflüssig unnatürlich böses Fleisch heraushenget/ kommt von Blüssen/ so in die Schenckel gefallen/ je älter sie sind/ je übler sie zu curiren sind.

Man hält das Pferd an Essen und Trinken karglich/ läßt ihm eine Blutader springen / untersucht die Höhle des Flusses mit einem Instrument bis auff das Lebendige hinein/ nimmt das böse Fleisch alles heraus/ daß man den Boden sehen kan. Wann aber der Schaden gering und klein ist/ so laß es des Tages drey mal mit einem scharffen Eßig / in welchem Granatäpfelrinden / Weiße Rosen/ Galläpfel/ jedes 1. Handv. gesotten worden / waschen / und nachfolgendes Pulver darauff streuen.

h. Gall.